

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kaffee 1000.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
80 J., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1. A. 20 J.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 J., bei mehrmalig.
10 J.
—
Gratisbeilagen:
Das Glaubensbeken-
nend
Schwab. Landwirt.

Nr. 203.

Nagold, Donnerstag den 28. Dezember

1899.

Mit dem 1. Januar 1900

beginnt ein neues Abonnement auf den 4mal wöchentlich erscheinenden

„Gesellschafter“

und nehmen alle Postämter, Landposten, unsere Kundenträgerinnen sowie die Expedition des Bl. Bestellungen an.

Der „Gesellschafter“ kostet mit dem wöchentlich 1mal erscheinenden

Blauderstübchen

und 2mal monatlich gratis beigegebenen gemeinnützigen Blatte

Schwäbischer Landwirt

pro Vierteljahr in Nagold 90 J., im Oberamtsbezirk 1. A. im übrigen Württemberg 1. A. 20 J. mit Einschluß der Postaufschlaggebühren.

Da erhaltungsgemäß die Postanstalten und Postboten über das Neujahrstfest in außergewöhnlichem Maße in Anspruch genommen sind, so liegt es im Interesse unserer geehrten Leser, die Bestellungen möglichst jetzt schon zu erneuern bzw. anzugeben, damit keine unliebsame Unterbrechung und Verzögerung im Bezug des Blattes eintritt.

Mit der ersten Nummer des Jahres 1900 erhalten unsere Leser als Gratisbeilage den mit Marktverzeichnis und Posttarif versehenen Wand-Kaffee-Kalender.

Amliches.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, welche noch im Rückstand sind, werden an die unersetzliche Gestattung des im „Gesellschafter“ No. 186 verlangten Berichtes, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung der unabhängigen Arbeiter, hiermit erinnert.

Nagold, den 27. Dez. 1899.

R. Oberamt. Schiller, Amtn.

Württembergischer Landtag.

100. Sitzung.

Stuttgart, 22. Dez. Die Kammer der Abg. verhandelte heute zuerst wiederholt über die Zwangsversicherung Württembergischer und trat mit 41 gegen 37 Stimmen dem Beschluß des anderen Hauses bei, wonach das Amtsgericht als Berufungsgericht im Sinne dieses Gesetzes zu fungieren hat. Auch die anderen, bei diesem Besche vorgenommenen Änderungen der 1. Kammer wurden heute von der 2. Kammer ohne weitere Debatte genehmigt und das ganze Gesetz in der Schlussabstimmung mit 49 gegen 15 Stimmen, welche letztere alle dem B. angehörten, angenommen. Da die 1. Kammer die unbedingte Berücksichtigung der Konfession eines Kindes bei der Unterbringung in einer anderen Familie oder einer Anstalt nicht genehmigt hatte, so blieb dem B. aus dessen Reihen übrigens mehrere Abg. fehlten, nicht anders aber, als gegen das Gesetz zu stimmen, was freilich einen praktischen Wert nicht mehr hatte. Darauf ging man über zu der bekannten Petition der größeren Städte Württembergs um Ermächtigung zur Zahlung von Zuschüßungen für Feuertürkennetze an die Gemeindegemeinde. Der Ver. Gese. Hausmann-Balinger beklagte, dass das Gesetz und stellte den Antrag, dasselbe der Weg zur Berücksichtigung zu überweisen und nahm dabei wiederholt Bezug auf die Unzulänglichkeit der Ortsvorsteher zu bekämpfen. Der Abg. H. Febr. v. Wächter-Spittler trat energisch für die Berücksichtigung der Gemeindegemeinde ein, denn auch bei den letzten Gemeindegemeinden habe es an Kandidaten nirgends gefehlt. Darauf wurde die Beratung abgebrochen, sie wird morgen, Samstag, fortgesetzt werden.

Tages-Beurteilungen.

Deutsches Reich.

Nagold, 26. Dezember.

Es ist ein schöner Brauch, daß man auch im Vereinigten Reich den Weihnachtstagen feiert. So veranstaltete auch der hiesige Liederkreis am Abend des Stephanus-Festtags im „Girch“-Saale eine Weihnachts-Aufführung verbunden mit einer Gebetsverlesung. Schon vor 7 Uhr waren alle verfügbaren Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz besetzt. Durch geschickte Aufstellung der Mitwirkenden, des Weihnachtsbaumes und des Gebetsbuches war es möglich, daß auch die in den zwei Nebenzimmern Sitzenden einen Bezug von dem Dargebotenen haben konnten. In dem abwechselungsreichen Programm waren neben Chören auch Klavier- und Gesangsstücke, Lustige und humoristische Vorträge vertreten. Der Mittelpunkt des Abends war aber entschieden die Uebergabe eines prachtvollen, von den

Damen des Vereins an der Jahrhundertwende gestifteten Fahnenbandes. Fräulein Reichert, die dieselbe angefertigt hat, sprach sich überreichte, betonte in ihrer Ansprache besonders den Wunsch, daß dieses Zeichen der Anerkennung auch ein neuer Sporn zu immer eifrigerer Pflege der die Volkserlebe veredelnden Gesangskunst werden möchte. Der Vereinsvorsitzende dankte in schwungvoller, packender Rede und brachte am Schluß ein Hoch auf die hochherzigen Spenderinnen aus, in das die Sängerschaft begeistert einstimmte. An diese, jedes Sängertages erhebende Zwischenfeier, schloß sich die Gebetsverlesung an, wobei einige gar zu dröhlige Einfälle der launenhaften Glücksgöttin allgemeine Heiterkeit erregten. Erst in ziemlich vorgerückter Stunde richteten sich allmählich die Reihen, ein Zeichen, daß im Liederkreis noch immer die ungezwungene Gemüthsruhe eine Heimstätte hat. Die „Jungen“ aber ließen es sich nicht nehmen, dem gelungenen Abend noch durch ein Ländchen einen würdigen Abschluß zu geben. Höhe der Liederkreis auch in künftigen Tagen eine Stätte der Eintracht und Harmonie sein, mögen sich die Säger aber vor allem immer dessen bewußt bleiben: —

Wir sorgen nicht um Gut und Geld
Und nicht um eiserer Pracht,
Rein, daß was uns zusammenhält,
Es ist der Liebe Macht!

Es soll an dieser Stelle nicht vergessen werden, dem neuen Herbstkonzert des Vereins für das geschmackvolle und praktische Arrangement, für die aufmerksame und rasche Bedienung alle Anerkennung zu zollen.

Die auf den Abend des Stephanusfestes anberaumte Weihnachtstafel des Militär- u. Veteranenvereins nahm einen sehr schönen Verlauf. Mit gewohnter Sicherheit und Feinheit erledigte sich der „Sängerkreis“ seiner Aufgaben in Gesang und Komik, so daß der Jubelsturm, die der Saal im Saalhof zum „Röhle“ kaum zu fassen vermochte, ein reiches Maß von Freude und Heiterung geboten wurde. Es kamen zur Aufführung Männerchöre, Sologebänge und komische Stücke, die von den Darstellern gut einstudiert und trefflich gegeben wurden. Besondere Anerkennung gebührt außer den Vereinsmitgliedern, die besondere Rollen übernommen hatten, noch den beiden Fräulein Martha Böhler und Bertha Schuster. Auch eine Gebetsverlesung war mit der Feier verbunden; dieselbe bot den Beteiligten viel Vergnügen, obgleich sich die Göttin Fortuna gar manchmal recht launisch zeigte. Nach Abwinken des Programms feierte Landtagsabgeordneter Scheible in schwungvoller Rede die Mitwirkenden, insbesondere den geschickten Direktor des Sängerkreises, Schullehrer Arnold, der kein Opfer gescheut hatte, den Abend zu einem gescheiterten zu gestalten. Um 12 Uhr hatte die Feier ihr Ende erreicht. — Am heutigen Johannistag unternahm die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen einen Ausflug nach Rohrdorf, bei welchem die gemüthliche Stimmung vom gestrigen Abend eine angenehme Fortsetzung erhielt.

—t. Altensteig, 26. Dez. Alter, schöner Sitte gemäß wurde auch dieses Jahr am heiligen Abend mit Einbruch der Dunkelheit ein Fackelzug durch die Schulstaben den Hölleberg entlang ausgeführt. In guter Ordnung, frohe Weihnachtstlieder singend umkreisten die mutigen Knaben die Stadt, deren Bewohner durch den feierlichen Klang der Weihnachtsglocken und den Wohlklang des Weihnachtsbaumes in die rechte Stimmung für das schönste, christliche Fest versetzt wurden. — Auch in Ebdhausen wird seit etwa einem Jahrzehnt am Weihnachtstabend ein Fackelzug um den Hölleberg in Scene gesetzt; der am Sonntag Abend aufgeführte gelang ebenfalls und bot den Besuchern vom Ort aus einen prächtigen Anblick.

Stuttgart, 20. Dez. Statistik der evangelischen Landeskirche Württembergs im Jahr 1898. 1) Kinder evangelischer Eltern wurden geboren 51 877, darunter aus gemischten Ehen 3219, aus rein evangelischen 48 657, uneheliche 10,39 Prozent. Evangelisch getauft wurden 49 340. Verschwand wurde die Taufe bei 90 Kindern. Von Sektenspredigern getauft 39, aus gemischten Ehen evangelisch getauft 1902 Kinder. — 2) Ehen Evangelischer wurden geschlossen: 12221, rein evangelischer 11092, gemischte 1129. Evangelisch getraut: 11 532 Paare, darunter 991 gemischt; 383 wurden katholisch, 9 von Sektenspredigern getraut. Nicht kirchlich getraut wurden 155 Paare. — 3) Gestorben sind 82 212 Evangelische, darunter kirchlich beerdigt 84,53 Prozent. Die ohne kirchlichen Akt beerdigten sind meist kleine Kinder. — 4) Konfirmanden: 51 503, davon aus gemischten Ehen 922. — 5) Kommunikanten: 727 565 = 59,52 Prozent. — 6) Uebertritte zur evangelischen Kirche 127, von Israeliten 2, von Katholiken 61, von Dissidenten 64. Aus der evangelischen Kirche: 134, nämlich zur katholischen 54, zu Dissidenten 80. — 7) Ge-

samtvermögen der kirchlichen Kollekten 609 270 M. — 8) Wähler bei der Wahl der kirchlichen Gemeindeorgane 265 167. Ihr Wahlrecht haben ausgeübt 25,38%. — 9) Größere kirchliche Bauwesen kamen zur Vollendung in 99 Gemeinden, welche sich ziemlich gleichmäßig über die Distrikte des Landes verteilten.

Stuttgart, 23. Dez. (Korr.) Württ. Schuhverein für Handel und Gewerbe. (Vorstandssitzung vom 19. Dez.) Der Vorsitzende, Gemeindevater Stähler, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß in den letzten 2 Monaten sich 245 weitere Gewerbetreibende als Mitglieder angemeldet haben, deren Aufnahme ausgesprochen wird. Die Gesamtmitgliedszahl beträgt nunmehr 2112. Vom Württ. Müllerverband, sowie vom Verband selbständiger Buchbinder Württembergs sind Dankschreiben eingetroffen für die durch den Schuhverein erfolgte Förderung und Unterstützung der Interessen der genannten Gewerbstände. Einer längeren Besprechung wurden die voraussichtlichen Wirkungen, der kürzlich im Reichstages in 3. Lesung angenommenen Gewerbeordnungsnovelle unterzogen. Sodann wurde beschlossen, künftig regelmäßig Erörterungsabende und zwar je am 2. Dienstag jeden Monats abzuhalten. Die erste dieser Vereinigungssitzungen wird am Dienstag den 9. Januar abends 8 Uhr im Hotel Deulmann, (Kleiner Saal, Eingang durch den Garten) stattfinden. Mitglieder und Freunde des Schuhvereins haben hiezu freien Zutritt. Es wird sodann noch berichtet über den Erörterungsabend, über die Korrespondenz der „Bärenhäuser“, welchen der Stuttgarter Gewerbeverein kürzlich veranstaltete. Ferner kamen zur Besprechung die Beschwerden über diejenige Inhaberin von Reibergschäften, welche die Vorübergehenden entweder selbst, oder durch Angestellte in ihre Geschäfte hereinzulassen versuchte, zum Schaden der anständigen Geschäftskunde, die eine solche Geschäftspraxis verschmähen. Einer eingehenden Erörterung wurde die neuerliche Preisunterbietung in Reibergschäften einiger hiesiger Kaufleute unterzogen. In beiden Fällen werden geeignete Schritte zur Befriedigung des Mißstandes eingeleitet werden. Nachdem der Vorsitzende noch über eine Reihe von durch die Geschäftsstelle erledigten Angelegenheiten berichtet hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

Stuttgart, 27. Dez. Am Sonntag den 7. Januar, vormittags 11 Uhr findet im großen Saale des Stadthauses die Landesversammlung der Deutschen Partei statt.

Alm, 27. Dez. (Korr.) In der Weihnachtstafel hier an einem Schlangenfest der frühere Landgerichtsrath, hernach Rechtsanwält am hiesigen Landgericht, Gustav Pfeyer. Derselbe war als scharfsinniger Jurist und populärer juristischer Schriftsteller in weiten Kreisen bekannt und hat sich durch sein freiwilliges Austritten sowohl im politischen als im Privatleben vielfach hervorgethan. Namentlich durch den sog. Foll Jg und die aus diesem Anlaß veröffentlichten Streitschriften hat er in den letzten Jahren auch über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus viel von sich reden gemacht. Sein letztes größeres Werk wird wohl die populäre Bearbeitung des Württ. Ausführungsgesetzes zum bürgerl. Gesetzbuch sein, das er in ähnlicher Weise wie seinen Lesern zum bürgerl. Gesetzbuch behandelt hat. Er wurde nicht ganz 60 Jahre alt und stand auf dem Höhepunkt seiner Christlichkeit, der er in der Familie seines Vaters, des Landgerichtspräsidenten Pfeyer, angewohnt hatte.

Leutkirch, 23. Dez. Die bürgerlichen Kollegien hiesiger Stadt, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren jedem Lehrer 100 M. persönliche Zulage gewährten, haben in einer kürzlich abgehaltenen Sitzung in wechsellösender Weise den einstimmigen Beschluß gefaßt, mit Wirkung vom 1. April 1900 an, jeder der 3 evangelischen und 3 katholischen Volksschullehrer eine feste Ortszulage von 400 M. zu verwilligen. Damit ist das sogenannte „Seelenwörter-System“, das in verschiedenen anderen Gemeinden unseres Landes leider auf neue Anwendung findet, bei uns für immer abgeschafft.

Berlin, 25. Dez. Der Kaiser hat gelegentlich der Enthüllung der Denkmalsgruppe des Fürstlichen Georg Wilhelm in der Berliner Siegessäule den Bürgermeister Ritscher, welcher dieser Feier mitbewohnt, durch ein längeres Gespräch ausgezeichnet und ihm hierbei seine Befähigung als Oberbürgermeister der Reichshauptstadt mitgeteilt. Endlich ist also diese so merkwürdige Befähigungsanrede in einer für Herrn Ritscher selber wie für die Stadt Berlin erfreulichen Weise zum glücklichen Abschluß gelangt, und man kann nun wohl die noch immer nicht aufgeklärten Ursachen, welche die lange Verzögerung in der Befähigung des jetzigen Berliner Oberbürgermeisters bewirkten, auf sich beruhen lassen. Herr Ritscher empfing folgende Glückwünsche der anwesenden Herren.

iner,
inden so-
bei guter
iner,
sreiner.
iner,
selbständig
en, finden
bei
Koch,
brennerei.
rer
begegnet
katter, solide
Pondschiff.
6995 te
& Vog-
t.
Ein über-
sahliges
Pferd,
die Wahl
unter 5, im
en, mit Ge-
nuon.
30. d. M.
Stricker.
n.
Eine
Kuh
samt dem 1.
Kalb, sowie
einen 1/2-jähr.
Stier zum
Wauernstr.
gen.
ute
Kuh
hat zu ver-
Rgn. Sohn.
ife:
1899.
5 40
8 47 9 40
7 80 — 10
7 85 7 80
8 58 6 40
6 80 — —
ife:
75 — 80
13 — 14
eg. 1899.
0 5 80 5 70
0 6 67 6 45
— 9 00 — —
— 8 50 — —
— 9 — — —



Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Alford.

In Folge höherer Weisung sind die Bahngleisunterhaltungsarbeiten im Jahr 1900

auf der Strecke Weisberg—Albengstett	mit 3400 M.
" " " " Albengstett—Calw	" 4200 M.
" " " " Calw—Wildberg	" 3000 M.
" " " " Wildberg—Nagold	" 3200 M.
" " " " Nagold—Dochdorf	" 2000 M.

im Wege schriftlicher Submission im Alford zu vergeben, und werden geeignete Unternehmer hierzu eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem Bauamt in Calw einzusehen und ihre Offerte daselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sowie die Kenntnis unbekannter mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, spätestens bis

Freitag den 5. Januar 1900, abends 6 Uhr,

abzugeben.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt:
Krauß

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Bahl, Wolfsberg, Rillbera (Dreispiz und Linsenweg), Lemberg und Winterhalde kommen



im Submissionswege

1200 gerepelte Stämme mit 780 Festmeter Langholz II. bis V. Klasse und 110 Festm. Sägholz I. bis III. Klasse — meist Kottannen, Rest Weisstannen und Fichten, letztere teilweise abgefordert — in größeren und kleineren, teilweise auch für Schreiner, Räbler und Glaser passenden Losen zum Ausschlag. Die Offerte sind in ganzen und Zehntelprozenten der laufenden Revierpreise vom Forstbezirk Wildberg, für die einzelnen Lose abgefordert, spätestens bis

Dienstag den 2. Januar, vormittags 10 Uhr,

auf der Kanzlei der Stadtpflege unter verschlossenen mit „Angebot auf das städtische Nadelstammholz“ zu überschreibenden Couverts einzureichen, worauf sie sofort urkundlich eröffnet werden, wobei die Submittenten anwohnen können.

Die gemeinderätliche Entscheidung erfolgt Tags darauf, und werden die genehmigten Lose bis 5. Januar an die betreffenden Weißbietenden aufgeschrieben, die bis zur Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden bleiben. Die Holzschätzungen werden das Holz auf Verlangen vorher vorgezeigt. Auszüge wären rechtzeitig zu bestellen bei der

Stadtförsterei.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost“.

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksame Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Am 1. Januar 1900

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Vom Feld zum Meer, 20 Hefte à 75 Pf.	Knabberabatsch 2 M. 25 Pf.
Illustrierte Welt, 28 Hefte à 90 Pf.	Das Narrenschiff, 2 M. 25 Pf.
Buch für Alle, 28 Hefte à 50 Pf.	Münchener Jugend, 3 M.
Illust. Chronik der Zeit, 28 Hefte à 25 Pf.	Stimpflichmann, 1 M. 25 Pf.
Ueber Land und Meer, 3.50 M.	Wied's Gewerbezeitung, 3 M.
Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 Pf.	Deutsche Tischlerzeitung, 3 M.
Leipziger Ill. Zeitung, 7 M.	Reisgeber im Ob- und Gartenbau, 1 M.
Dahheim, 2 M.	Märkt. Schulwochenblatt, jährl. 5.50 M.
Gartenlaube, 1.75 M.	Deutsche Modenzeitung, 1.50 M.
Grüß Gott, 65 Pf.	Die elegante Mode, 1.75 M.
Quellwasser 1.50 M.	Pariser Mode, 1 M. 30 Pf.
Deutscher Hauschat, 18 Hefte à 40 Pf.	Illustrierte Mätschezeitung, 60 Pf.
Das Kränzchen, 2 M.	Große Modenzeitung, 1 M. 35 Pf.
Der gute Kamerad, 2 M.	Bazar, 2.50 M.
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pf.	Große Modenwelt, 1 M.
Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pf.	Modenwelt, 1.25 M.
Alte und neue Welt, 12 Hefte à 60 Pf.	Rindergarderobe, 60 Pf.
Engelhorn's Romanbibl., 26 Bde. à 50 Pf.	Rindermodenwelt, 1.25 M.
Romanbibliothek, 2 M.	Mode und Haus, 1 M.
Romanzeitung, 3.50 M.	Moden-Post, 1.50 M.
Musikalische Jugendpost, 1.50 M.	Dies Blatt gehört der Hausfrau, 1 M. 40 Pf.
Neue Musikzeitung, 1 M.	Für's Haus, 1.25 M.
Fliegende Blätter, halbjährl. 6.70 M.	Wiener Mode, 2.50 M.
Lustige Blätter, 2 M.	Butterich's Modenblatt, 12 Nummern 1 M.

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlsendungen stehen bereitwilligst zu Diensten.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Altenreig Stadt. Stammholz- und Stangen-Verkauf

am **Mittwoch den 3. Januar 1900** nachmittags 2 Uhr auf hies. Rathaus aus Stadtwald Engwald Abt. 13 Geiselhardt, Abt. 14 Buchschollen:

978 Stück tann. Lang- und Sägholz	mit 357,76 Festm.
1 Birke mit 0,18 Festm.	
2352 Stück Bauhölzer I. Kl.	
3294 " " " II. Kl.	
768 " " " III. Kl.	
46 " " " Sägholz II. Kl.	
582 " " " III. Kl.	

Den 27. Decbr. 1899.

Stadtschulth.-Amt:
Welter.

Altenreig-Stadt. Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch den 10. Januar 1900** nachmittags 2 Uhr auf hies. Rathaus aus Stadtwald Engwald Abt. 12, Geiselhardt, Abt. 14 Buchschollen:

34 Rm. buchene Prägeln,	
204 " tan. Prägeln (Papierholz),	
64 " tan. Anbruch,	
468 " buchene und tanene Reisprägeln (gemischt).	

Den 27. Dezember 1899.

Stadtschulth.-Amt:
Welter.

1000 M.

sind gegen doppelte Pfandsicherheit sofort zu erhalten. wo? — sagt die Expedition.

Kriegsschauplatz in Transvaal!

Langhaus, politisch-militär. Karte von Südafrika mit Angabe der Stellungen der Buren und Engländer, Eisenbahnen, Goldfelder etc. (1:4 000 000). M. 1.—

Herrich, Spezialkarte v. Transvaal, Orange-Freistaat und angrenzende Gebiete (1:3 000 000). 50 S.

Vorläufig in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.**

Nervenleiden

Herzklopfen, Angstgefühl, Schwindel, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Gemüthsverfinnung, Gedächtnisschwäche, Ohrensausen, Jittern der Glieder, nervöser rheumatischer Schmerzen, **Kopfschmerz**, Reizen, Spannen u. Bohren im Kopf, Schläfen u. Furchen in den Schläfen, Blutandrang zum Kopfe, Kopfschmerz, einseitiges Kopfschmerz, verbunden mit Drücken und Würgen im Nagen, Drehring, **Magenleiden**, Magenkrampf, Magenkatarrh, Blähungen, Stuhloerstopfung, Durchfall, Magenschwäche, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, behandle ich seit Jahren, **nach auswärts brieflich**, mit bestem Erfolge ohne Störung in der gewohnten Thätigkeit der Patienten Broschüre mit zahlreichen Attesten von mir geheilter dankbarer Patienten sende **gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken frei**. **C. B. F. Rosenthal** Spezialbehandlung nervöser Leiden **München, Bavariaring 33.**

Ca-Calcium Carbide

zum Preise von M. 37.— per 100 Kg. brutto für netto ab Mannheim lieiere gegen Nachnahme. „Hera“ **Landsberger & Co. in Mannheim.**

Landw. Bezirksverein Nagold.

Die Landwirte des Bezirks werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für das Kiloprocent zitronensäurelöslicher Phosphorsäure in Thomasmehlen dem Vernehmen nach vom 1. Januar k. Js. an (statt bisher 22 1/2 S) 23 1/2 S betragt, und daß Bestellungen zu dem alten Preis sofort und längstens bis Freitag mittag bei der Einkaufsstelle des Verbands landw. Kreditgenossenschaften in Stuttgart, Urbanstr. No. 12, einzureichen wären. Nagold, den 27. Dezember 1899.

Der Vereinsvorstand:
Ritter.

Empfehle:

10 Pfd.-Kistchen Faden-Nudeln	M. 2.80,
10 Pfd.-Kistchen Eierfaden-Nudeln	M. 4.—,
10 Pfd.-Kistchen Eierfaden-Nudeln	M. 4.50,
10 Pfd.-Kistchen Eierfaden-Nudeln	M. 5.—.

Unbekannte p. Nachnahme.
Von 5 Kistchen an portofrei.
H. Müller, Sulz-Wildberg.

Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunsthandlung hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglich gehaltenen Portraitmaler entgegen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern für nur 13 Mark ein **Portrait in Lebensgröße (Bustbild)** samt prachtvollem, elegantem Barockrahmen dessen minderer Wert 50 M. ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer, selbst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Portrait, wovon er gemäß auf höchste überträgt und entzückt sein wird.

Die Risse zum Portrait wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem Portrait unbeschädigt retourniert wird, werden gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldeinbarung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Ähnlichkeit wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur gefälligen Einsicht für jedermann auf und werden auf Wunsch franco zugesendet. **Kunstporträtkunsthandlung „Rosmos“, Wien VI., Mariahilferstraße 116.**

Stollwerck's Adler-Cacao

wohlschmeckend.

Garantirt rein. • Schnell-löslich.

Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
Mk. 1.40, 1.25, 0.65.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Kalender für 1900
empfehlen die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

Zur Landtagswahl. Danksagung.

1. Meinen Wählern in Stadt und Land danke ich für das mir bewiesene Vertrauen freundlich. Mein Bestreben wird sein, es jeder Zeit zu rechtfertigen.
2. Meine politischen Gegner ersuche ich, mein Verhalten im Landtag unbefangenen zu prüfen. Ich hoffe, daß dann Mancher von ihnen sein Vorurteil über mich berichtigen wird.
3. Ich werde im Landtag für die Interessen aller Gemeinden und Angehörigen des Bezirks, insbesondere aber für den meistbedrängten Mittelstand eintreten, dabei aber stets nur nach meiner eigenen Ueberzeugung mitberaten und abstimmen.

Stephan Schaible.

Nagold.
Milch
ist zu haben
im „grünen Baum“.

Nagold.
**Gratulations-
Karten**
in schöner Auswahl billigst bei
Fr. Strähle, Buchb.,
Salwerstraße.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:
die Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten Wilh. Bieker,
Buchdruckereibesitzer in Altona-Steig.

Neu! Cho. Neu!
Mund-Harmonika
ist eine erquickende Neuheit von hervorragender schöner Klangfülle und Ausdauer, leicht zu spielen, in elegantem Etuis verpackt.
Es ist ja
noch wenig bekannt, daß ein jeder auf dieses Instrument nach der unsofort beigefügten Schule die schönsten Melodien mit der dazu gehörigen Begleitung künstlerisch zum Vortrag bringen kann. Die Schule enthält neben einer genauen Anleitung viele bekannte Lieder etc. u. läßt sich in einer Stunde ohne Lehrer und Notenkenntnis
Alles da
raus spielen. Dieses vorzügliche Instrument, welches in keiner Familie fehlen sollte und welches sich vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk eignet, kostet bei vorheriger Anweisung in Briefmarken nur
1 Mt. 80 Pfg.
bei Vorauszahlung. Nachnahme teuer. Man adressiere an:
Musik-Verkaufshaus Hofstad Nagold.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Göttlingen.
**Trauer-Anzeige und
Danksagung.**
Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante
Friederike Kern,
Eudmachers Witwe, geborene Wagner, unerwartet schnell nach kurzem aber schwerem Leiden am 6. Christabend in die Ewigkeit abberufen und am Dienstag auf dem hiesigen Friedhof zur Ruhe bestattet worden ist.
Für die ihr von so vielen Seiten bewiesene Liebe, für die tröstlichen Worte der Heren Geistlichen und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir herzlichsten Dank.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
der Sohn:
Aug. Kern, Schultheiß und Verwaltungsaufm.
Den 26. Dezember 1899.

Gesetzbuch, d. Bürgerl., f. d. D. Reich.
Mit Einführungsgejetz und Sachregister.
Ausgabe Hoffmann, Berlin. — 1. 1. 00
Hilger, — 1. 1. 50
Gerndt, — 1. 1. 50
Langguth, Göttingen — 2. 1. 50
Wed, München — 2. 1. 50
Dünmeyer, Berlin — 2. 1. 50
Güntertag — 1. 1. 50
Dembels Gesammllitteratur — 1. 1. 50
Deymann — 1. 1. 50
— Taschenrechner, — 1. 1. 50
der deutschen Juristenzeitung — 1. 1. 50
Hefner, Leipzig — 1. 1. 50
Reclam, Leipzig — 1. 1. 50
Höbner, — 1. 1. 50
Webers Rechtslexikon — 1. 1. 50
— mit Anmerkungen herausgeg. v. Köhler — 1. 1. 50
— gemeinverf. erklärt. v. Brandis — 1. 1. 50
— mit Anmerkung von Fischer und Henke — 1. 1. 50
— herausg. v. G. Saraid — 1. 1. 50
— erläutert. von B. Koch — 1. 1. 50
— mit den Notizen und sonstigen Vorarbeiten herausgegeben v. Galdien 3 B. in 5 Bdn. — 54. 1. 50
— für die Praxis herausg. u. erll. v. Lande — 12. 1. 50
— d. Pfand 6 Bde., 1. Bd. — 8. 1. 50
— Text u. gemeinverf. Darstellung von G. Pfizer — 7. 1. 50
Pfizer, G., Württembergisches Rechtsbuch, 3. Ausgabe — 7. 1. 50
Verubardt, G., Handwörterbuch z. Bürgerlichen Gesetzbuch — 7. 1. 50
Reifel, R., Repertorium zum deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch, nebst Einführungsgejetz und ausführlichem Sachregister — 3. 1. 50
Die seit gedruckten Ausgaben werden besonders empfohlen und unter diesen wieder in erster Linie die Ausgabe von G. Pfizer zu Mt. 7.50, welche sich großen Absatz erfreut.
Sovortig oder zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.
— Auskunft wird gerne erteilt. —

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.
Versicherungsbestand am 1. Dez. 1899: 766 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds — 247 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Nagold: **Oberlehrer Pfanzinger.**

**Marie Lutz
Carl Honold**
— Verlobte. —
Nagold. Unterfärkheim.
Oberfärkheim.
Weihnachten 1899.

Nagold.
Dem verehrlichen Publikum, besonders meiner werten Kundschaft, mache ich die ergebene Mitteilung, daß mein Geschäft vom 1. Januar 1900 ab an Sonntagen
geschlossen
bleibt.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Einladung
der 59er
zu einer Besprechung am Donnerstag den 28. Dez. 1899
im Gasth. z. „Baldhorn“.
Mehrere 59er.

Auf Neujahr!
in schöner Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
G. W. Zaiser.

Matten  **Mäuse**
werden vorzüglich verfertigt durch **Paul's Mattenwaare „Giles“** T. R. R. S. 20238. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. G. Charlottenhof, schreibt uns vom 18.7. 1899: „Das Mattengest ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 8 Mäuse auf der Strecte.“ Man verlange die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungelesers. Mäuse in Größe von 200, 100, 60 und 30 J allein zu haben in Nagold und Altenkreiz in den Apotheken. Alleinige Fabrikanten:
Robert Paul & Co., Leipzig.

Nagold.
Wegen Erkrankung des
Dienstmädchens
sucht sofort eine
Unshilfe
Frau Postmeister Bauer.
Ein kräftiges
Mädchen
nicht unter 16 Jahren kann bis Lichtmess einreten.
Bei wem ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Nagold.
Samstag
**Gesellschafts-
Abend**
in der
„Linde“.

Nagold.
Einen Wurf
starke
**Milch-
schweine**
verkauft am Sonntag d. 30. d. M.
vormittags 11 Uhr
Gottlob Koch, Erider.
Nagold.

Kaffee
roh und gebrannt,
reine Qualitäten
Malz-Kaffee,
Karlsbader
Kaffee-Gewürz
empfiehlt
Hch. Gauss, Nagold.

Eine
Kuh
samt dem 1.
Kalb, sowie
einen 1/2-jähr.
Stier zum
Zug tauglich, verkauft
Jacob Eudlinger, Moutersstr.

Nagold.
**Wohnungs-
gesuch.**
Suche bis Lichtmess 2 große oder 3 kleinere Zimmer.
Fr. Weinstein, jr.

1 Cello,
gut im Ton, billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Expedition.

